

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 5/20

27.03.2020



Zu Beginn der Plenarsitzung am Mittwoch applaudieren die Bundestagsabgeordneten stehend denjenigen, die in der Corona-Krise die Versorgung unseres Landes sicherstellen. © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

Corona: Milliarden-Hilfspaket vom Bund

Der Deutsche Bundestag hat in dieser Woche ein milliardenschweres Hilfspaket verabschiedet. Damit sollen unter anderem für Arbeitnehmer, Familien, Unternehmen und Selbstständige die Auswirkungen der Corona-Krise abgedeckt werden (siehe auch Seite 2). Um angesichts der großen Herausforderung für Gesellschaft und Wirtschaft alle notwendigen Maßnahmen finanzieren zu können, wurde ein Nachtragshaushalt beschlossen: Der Bund nimmt 156 Milliarden Euro an neuen Krediten auf, um Corona-bedingte Steuerausfälle zu decken sowie zusätzliche Ausgaben in der Höhe von 122,5 Milliarden Euro zu finanzieren. Normalerweise erlaubt die Schuldenbremse im Grundgesetz eine maximale Neuverschuldung von 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Für „außergewöhnliche Notsituationen“, wie eben die Corona-Krise, gilt aber eine Ausnahme. Damit rasch und gezielt Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit getroffen werden können, wird der Bund zudem im bundesweiten Epidemiefall weitgehende Kompetenzen übernehmen. Diesen Epidemiefall von nationaler Tragweite hat der Deutsche Bundestag in dieser Woche ausgerufen. Damit kann das Bundesgesundheitsministerium etwa Schritte zur Sicherstellung der Versorgung mit Arzneimitteln oder zur Stärkung der personeller Ressourcen einleiten. Außerdem sollen ärztliche Untersuchungen bei Einreisen nach Deutschland angeordnet werden können.

Parlament bleibt handlungsfähig

Um im aktuellen Krisenfall weiterhin handlungs- und beschlussfähig zu bleiben, haben sich die Fraktionen auf eine Änderung der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages verständigt: Demnach ist das Parlament nunmehr auch bei Anwesenheit von 25 Prozent der Abgeordneten beschlussfähig. Bisher kann der Bundestag nur Gesetze beschließen, wenn die Hälfte der Abgeordneten anwesend ist. Diese Änderung gilt befristet bis zum 30. September 2020. Die Mitglieder der Fachausschüsse können auch über elektronische Kommunikationsmittel beraten und über Gesetzesvorlagen abstimmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Die Bekämpfung des Coronavirus beschäftigt aktuell jeden Einzelnen von uns. Zuallererst möchte ich deshalb Danke sagen! Danke an alle, die derzeit im Gesundheitswesen unermüdlich für kranke und pflegebedürftige Menschen da sind, an alle, die den Staat und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger am Laufen halten, und an alle, die sich besonnen und konsequent verhalten, um die Corona-Ausbreitung zu verlangsamen und damit gerade Ältere und Vorerkrankte zu schützen.

In dieser Sitzungswoche haben wir wichtige Schritte beschlossen, um unter anderem Notfallkapazitäten in Krankenhäusern auszubauen, Arbeitsplätze zu erhalten sowie Familien und Unternehmen zu unterstützen. Mehr dazu lesen Sie links und auf Seite 2.

Auch in Essen stellt uns das Coronavirus vor große Herausforderungen. Welche Maßnahmen in Essen getätigt wurden, wer Ihre Ansprechpartner sind und wo Sie Hilfe finden können, lesen Sie auf Seite 3.

Als Gesellschaft müssen wir jetzt zusammenhalten und gegenseitig Rücksicht aufeinander nehmen, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Sie haben Fragen zur aktuellen Situation oder zu weiteren politischen Themen? Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf (siehe Seite 4).

Ihr

Matthias Hauer MdB



Milliardenschwere Hilfe: Unterstützung vom Bund in der Corona-Krise

Im Eilverfahren hat der Bundestag ein Hilfspaket verabschiedet, um die Corona-Krise zu bewältigen. Hier einzelne Maßnahmen im Überblick:

Kurzarbeitergeld

Bereits kürzlich sind die Voraussetzungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld erleichtert worden. Sie gelten rückwirkend ab 1. März 2020 und vorerst bis zum 31. Dezember 2020. So reicht für Kurzarbeit aus, wenn zehn Prozent der Beschäftigten eines Betriebes von Arbeitsausfall betroffen sind (anstatt bisher ein Drittel). Sozialversicherungsbeiträge werden zu 100 Prozent von der Bundesagentur für Arbeit erstattet. Auch Zeitarbeiter können Kurzarbeitergeld erhalten.

Wirtschaft stabilisieren

Zur Unterstützung mittlerer und großer Unternehmen werden 600 Milliarden Euro in einem Fonds für Eigenkapital- und Kreditmaßnahmen bereitgestellt: Dieser Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) soll Firmen in existenziellen Schieflagen helfen. Der Bund stellt einen Garantierahmen von 400 Milliarden Euro bereit, damit sich Unternehmen am Kapitalmarkt leichter refinanzieren können. Darüber hinaus sind 100 Milliarden Euro für direkte Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung von Unternehmen vorgesehen. Weitere 100 Milliarden Euro sollen für Sonderprogramme der staatlichen Bankengruppe KfW bereitstehen. Sofern direkte finanzielle Unterstützung geleistet wird, kann diese mit Bedingungen an das Unternehmen verknüpft werden.

Soziale Sicherheit

Um soziale Härten abzumildern, werden die Zugangsbeschränkungen für die Grundsicherung und die Sozialhilfe gelockert. Die notwendige Vermögensprüfung und die Überprüfung der Angemessenheit der Unterkunfts- und Heizungskosten werden so ab dem 1. März für vier Monate deutlich vereinfacht.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn spricht zum Infektionsschutzgesetz sowie zu den geplanten Maßnahmen im Gesundheitswesen bei der Bekämpfung des Coronavirus. © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

Hilfe für Selbstständige

50 Mrd. Euro für Selbstständige, Freiberufler und Kleinunternehmer: Als unbürokratische und rasche Hilfsleistung gibt es – bei bis zu fünf Beschäftigten – eine Einmalzahlung von bis zu 9.000 Euro. Bei bis zu zehn Beschäftigten erhöht sich die Unterstützung auf bis zu 15.000 Euro. Das Ziel für drei Monate ist, mit dem Zuschuss die wirtschaftliche Existenz zu sichern und akute Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Für größere Unternehmen wird dieses Paket durch den NRW-Rettungsschirm ergänzt. Die Zuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden.

Finanzspritze für Krankenhäuser

Die Kliniken werden durch ein Milliardenpaket entlastet: Die Einrichtungen erhalten für jedes Bett, das wegen der Verschiebung planbarer Operationen und Behandlungen zunächst frei bleibt, eine Tagespauschale. Auch für neu eingerichtete intensivmedizinische Betten mit Beatmungsgerät erhalten die Kliniken finanzielle Unterstützung. Reha-Einrichtungen dürfen Nicht-Corona-Patienten zur akuten stationären Krankenhausversorgung aufnehmen.

Hilfe für Familien

Familien, die in der Corona-Krise Einkommen verlieren, erhalten Unterstützung: Der Zugang zum Kinderzuschlag (maximal 185 Euro pro Monat) wird stark vereinfacht. Das Einkommen der Eltern wird nicht mehr für die vergangenen sechs Monate geprüft, es reicht der Einkommensbescheid des letzten Monats vor Antragstellung. Außerdem gilt eine Entschädigungsregelung laut Infektionsschutzgesetz, wenn Kitas oder Schulen behördlich geschlossen werden und erwerbstätige Sorgeberechtigte die Betreuung ihrer Kinder selbst übernehmen müssen. Die Entschädigung beträgt 67 Prozent des Nettoeinkommens für längstens sechs Wochen.

Sicherheit für Mieter

Zeitweise Erleichterungen gibt es auch für Mieter. Derzeit kann ein Vermieter das Mietverhältnis kündigen, wenn zwei Monate keine Miete gezahlt wird. Vom 1. April bis 30. Juni 2020 kann Mietern wegen Mietschulden nicht gekündigt werden, wenn sie glaubhaft machen können, dass die Pandemie ursächlich für die Nichtzahlung ist. Die Verpflichtung der Mieter zur Zahlung der Miete bleibt jedoch bestehen. Sie muss nachgezahlt werden.

Essen

Hilfsaktion der Jungen Union



Die Einkaufshelden

Wer ältere und schwächere Menschen in der aktuellen Zeit unterstützen möchte, ist bei der #Einkaufshelden-Aktion der Jungen Union genau an der richtigen Adresse. Mit dieser Initiative möchte die Jugendorganisation Risikogruppen unterstützen, indem junge Menschen ohne Vorerkrankungen den Einkauf für Hilfesuchende übernehmen. Um mitmachen zu können, ist eine Registrierung unter www.die-einkaufshelfer.de notwendig. Anhand der Ortsangaben werden dann passende Verbindungen zwischen Helden und Hilfesuchenden ermittelt. Wer sich als Einkaufsheld angemeldet hat, erhält von der Jungen Union somit vermittelte Anfragen aus der Region per E-Mail. Um direkten Kontakt mit den Hilfesuchenden zu vermeiden und die Risikogruppen entsprechend zu schützen, wird individuell besprochen, wie die Übergabe von Einkaufszetteln oder Lebensmitteln sicher erfolgen kann.

Da nicht jeder Hilfesuchende intensiv das Internet nutzt, kann über die Seite aber auch ein Aushang ausgedruckt und vor Ort ausgehängen oder zum Beispiel in der Nachbarschaft verteilt werden. „Mit den #Einkaufshelden hat die Junge Union eine tolle Aktion auf die Beine gestellt“, betont Matthias Hauer MdB. „Ich hoffe, dass auch in Essen viele Einkaufshelden und Hilfesuchende zusammenfinden. Zusammenhalt ist gerade in diesen Tagen besonders wichtig!“ Aktuell haben sich bereits über zehntausend Helferinnen und Helfer aus ganz Deutschland als Einkaufshelden registriert.



Informationen zum Coronavirus

Von Zentralchina ausgehend treten derzeit weltweit Krankheitsfälle durch das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) auf. In Essen wurde der erste Coronavirus-Fall am 1. März bestätigt. Bereits zuvor hatte die Stadtverwaltung für die Essenerinnen und Essener ein Bürgertelefon eingerichtet. Dieses ist täglich (auch am Wochenende) von 8 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0201-123-8888 erreichbar. Bürgerinnen und Bürger können sich dort rund um das Thema Coronavirus informieren. Um insbesondere ältere Menschen ab dem 65. Lebensjahr, nicht-pflegebedürftige Personen über 70 Jahre, die sich zuhause selbst versorgen, chronisch Kranke, Immungeschwächte und alle mit Vorerkrankungen zu unterstützen, vermittelt die Stadt Essen außerdem Hilfsangebote. Diese werden unter anderem von der Ehrenamt Agentur Essen e.V. (Tel.: 0201-839149-0) organisiert. Auch der Evangelische Kirchenkreis Essen koordiniert die Vermittlung von Helferinnen und Helfern für Menschen aus Risikogruppen, Ansprechpartner ist Michael Druen (Tel.: 0201-2205-244). Seniorinnen und Senioren können sich außerdem über die Hotline des Pflegestützpunktes beim Amt für Soziales und Wohnen zu Hilfsangeboten und Fragen zu Gesundheit und Pflege beraten lassen (Tel.: 0201-88-50089).

Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Essen

Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie hat die NRW-Landesregierung ein umfassendes Maßnahmenpaket erstellt. Daraufhin hat die Stadt Essen mehrere Allgemeinverfügungen für das Stadtgebiet Essen verfasst. Die aktuellste Allgemeinverfügung ist seit dem 19. März bis vorerst zum 19. April 2020 gültig. Ebenfalls hat die Landesregierung per Rechtsverordnung ein weitreichendes Kontaktverbot für Nordrhein-Westfalen erlassen. Dieses gilt seit dem 23. März und untersagt Zusammenkünfte und Ansammlungen in der Öffentlichkeit von grundsätzlich mehr als zwei Personen. Um die Regelungen aus der Rechtsverordnung konsequent umzusetzen, hat die Landesregierung am 24. März zudem einen Straf- und Bußgeldkatalog auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes erstellt. Der Katalog enthält eine Übersicht, welche Verstöße als Straftaten und welche als Ordnungswidrigkeiten zu ahnden sind. Alle Allgemeinverfügungen sowie Rechtsverordnungen stellt die Stadt Essen auf den Internetseiten des Gesundheitsamtes zur Verfügung. Dort erhalten Bürgerinnen und Bürger – unter www.essen.de/gesundheitsamt/coronavirus_aktuell.de.html – auch umfangreiche und aktuelle Informationen über die Entwicklungen rund um das Coronavirus in Essen.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Katrin Arnholz,
Cornelius Gerster, Dirk Alexander Stahns,
Alexandra Zins und Savina Lobina (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Carolin Adamek,
Felix Paul und Britta Kremer (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Instagram: instagram.com/matthias.hauer.mdb

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de

